

Gardinen Teppiche

Dekorationen
Tischdecken
Vorlagen
Bettedecken

Portieren
Diwandecken
Felle
Schlafdecken

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Schenswerte, grosse Ausstellung dieser Artikel in der 2. Etage meines Geschäftshauses.

Leipzigerstrasse
6.

K. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse
6.

Elektrische Personalfahrstühle.

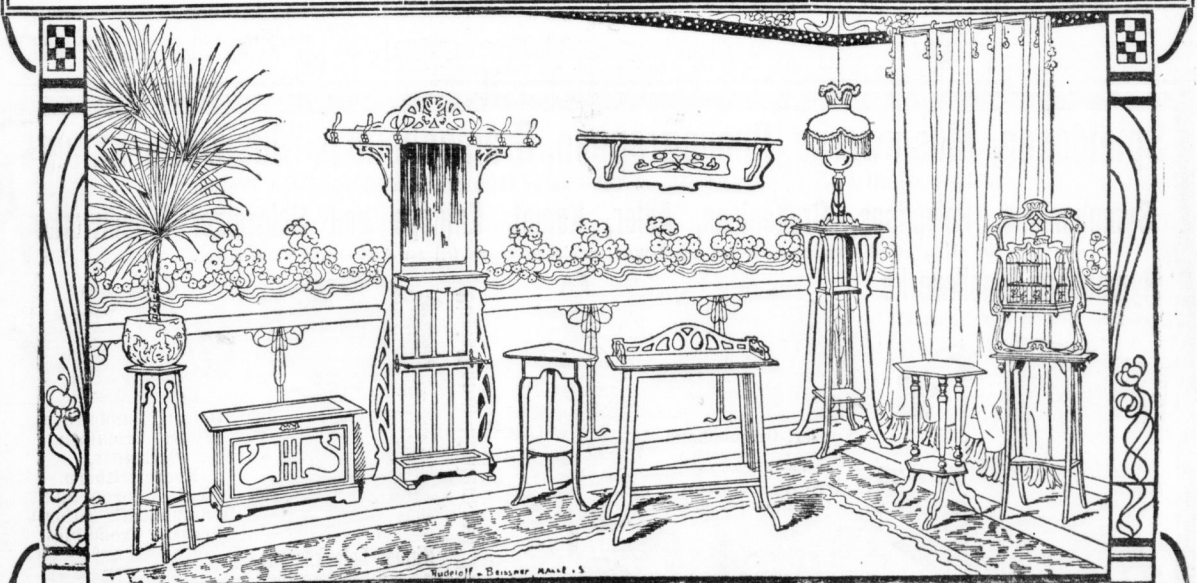
Die Erstaufführung des „Roland von Berlin“.

(Nachdruck verboten.)
Von Paul Lindenberg.
Berlin, den 13. Dezember.
Das große Operntische Ereignis der Saison liegt hinter uns, verhallt der letzte Gongklang verklungen der letzte Ton, verhallt der letzte Schall. Ob er ein Echo finden wird an anderen deutschen Bühnen und im Ausland, das ist noch die Frage, die sich jetzt in unserer Blätterwelt noch im Sinne des reichen Einbruchs schwer beantworten läßt. Um es gleich zu sagen: Der äussere Erfolg war ein sehr harter, Koncavallo wurde nach jedem der 4 Aufzüge mehrmals herbeigerufen, zum Schluß sollte es nicht an mächtigen Vorberühmungen und immer erneuten Ausrufen nach dem Autor, aber die löbliche Strenge kritisch dürfte manch Bühnenleiter in den schämenden Ideen stehen.
Dag etwas besonderes los war heute Abend, merkte man schon unter den Kindern, wo sich nahe dem Opernhaus in dichten Massen die Neugierigen drängten und eine große Waggengasse sich baute. Trüben das eleganteste Publikum, freilich im Parkett — es war ja Theater ganz allgemein — Zuhören von hervorragender Schönheit und bühnenreife Opern auf den Proszen, in den Logen hohe Bühnenmeister, fremde Diplomaten — die überreichliche Weidhaft vollständig — Generale und viele andere Offiziere mit ihren Damen, in der großen feierlichen Mittelloge die Angehörigen der ersten Fronten, unter ihnen auch der italienische Vorkonzert General sowie mit seinen Gattin, natürlich viele Kaiser, Königin, Prinzessinnen, Prinzen, Fürstinnen, zum Teil aus mehrerer Seiten, dann zahllose Angehörige der italienischen Kolonie, liberal verhalten-erregtes Publikum, überall die Frage: „Wie wird es werden?“ Seit zehn Jahren fast nicht man ja dieser Oper entgegen, ein ganzer Legendenkreis hatte sich um sie gebildet, sie und gegen das Werk die dem Komponisten war gefanden und gewahrt worden, nun sollte die Entscheidung gefällt werden! Die Aufregung! Doch nur eine feingelagert. Dem der größte Teil der Besucher war gelassen worden, er konnte die ganze Entfaltung des Werkes und fand meist sehr sympathisch dem Ganzen gegenüber. Aber man konnte nicht wissen, vielmehr Überwachungen, eine Enttäuschung...

und so waren für einzelne Stellen, welche den Händen untergefallen, mächtigste Preise bezahlt worden, hundert und mehr Mark für einen Vorplatz. Etwas nach halb acht Uhr betrat der Kaiser in Generaluniform die linke Seitenloge des ersten Ranges, mit ihm der Kronprinz und die Prinzessin Leopold, diese in einer ausgezeichneten hellblauen Toilette mit köstlichen Perlen, ein junger Prinzessin im Hof, in der Nebenloge und unteren Loge nahmen die übrigen kaiserlichen Prinzen sowie Prinz Leopold und die Söhne des Prinzen Albrecht Platz.
Zuerst spielte die Ouvertüre ein. Sie drückt den musikalischen Inhalt der Oper prägnant aus. Sehr viel, April Schall, sondern viele anmutige und anmutende weiche farbige Klänge voll poetischer Stimmungen. Nach ihrem Schluß leitete der schon auf den weissen Erfolg gewöhnte Herr, und der Vorfall blieb den Abend über fern. Sehr guten Eindruck machte der erste Akt. Er ist frisch, lebendig, wirksam, trefflich aufbauend, mit festerem Gange, ganz im Sinne einer großen Oper. Während des Spiels nach jeder einmal die Begeisterung durch. Unterstützt wurde der Komponist hier durch ausserordentlich geschickte Instrumentierung und nach dem Rollen des Vorhangs konnte er dreimal erscheinen, o man merkte ihm die innere Uregung deutlich an, darauf vermehrte er sich für eine feierlichen Loge. Dieser erste Akt ist der beste, er vertritt mehr, wie die anderen Aufzüge halten, daran trägt der Inhalt des Librettos nicht die wenigste Schuld.
Wie bekannt, ist die Handlung der Oper frei nach Willibald Alexis' Roman „Der Roland von Berlin“ bearbeitet worden. Natürlich ist es nur ein Auschnitt des herrlichen Werkes, das uns in feinerer Weise und mit einer fülle farbenprächtiger Bilder eingehend jene Zeit schildert, in der die Hohenstaufer auf mächtigem Höhe ihre Macht gründen. Auf den Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI., war 1540 sein weiser Sohn Friedrich II., als brandenburgischer Kurfürst gelang. Er verdiente seinen Beinamen des Heiligen, denn mit strengem Willen brachte er den sich entgegen ihm entlehnten Hofstaat der Schwelmerliche Berlin-Götin, erbaute auf der Spree eine Burg (aus der das heutige Schloss entstanden), setzte für jede der beiden Städte einen eigenen Rat ein und nahm des Stadtverwaltungen mandt' alle Privilegien ab. Im jährliche Zeit verlegt und die Oper, die im Jahre 1442 spielt. Der erste Akt führt uns einen Blick

vor der langen Straße vor, links eine Kirche, vor ihr das Steinbild des Roland, beständig eine Befestigung der Gerechtigkeit und Kraft, in der Ferne erblickt man das Rathaus mit städtischem Glocken und bunten Häusern. Während aus dem Gotteshaus immer Gelächert erkallt, geht's in einer benachbarten Straße lustig zu und über's in einem offenen Parkgelände, in welchem der Meister seine Stunden mit manigfachen Schritten unterhält. Hat der Scene erquickt in Begleitung eines ständlichen Hofgesellschaften der Kurfürst, der sich durch einen solchen Mann unentgeltlich gemacht, um die Stimmung der Bürgerlichkeit zu erheben, da ihm inandert Klagen zu Ohren gekommen. Und zu mächtigen Verhandlungen wird ihm Gelegenheit geboten. In geradem Gange kommt ein alter Bauer, dem nahe Spandau zwei Strauchhüter gab und Gut gekauft, nun sollte es der Wohlthäter loben dem Rat gillat und um Befreiung der Ziele gebittet, aber anstatt ihm Hilfe zu gewähren, wird er ausgelacht. Von dieser Empörung wird die Menge erheitert und ergeht sich in Drohungen, da tritt der junge Henning, der Sohn eines Landwirts, nicht leidet mit Ginstig seines Lebens dreimal den Bürgermeister Rathenow grettet, auf, mit feurigem Ungelächert nimmt er sich des Braubens an und fordert die Bürger auf, sich um ihn zu kümmern und die Räuber zu befreien, jubelnde Zustimmung wird die Menge ertönt und ergeht sich in Drohungen über den Henning, auf der Kunde tritt Elisabeth, die Tochter des Bürgermeisters Rathenow, die Henning fast langen nicht und der er sich hüthend nach, als Unterpaß ihrer Traue gibt sie ihm das Geliebte. Als sie sich entfernt hat, zieht der Kurfürst denning in ein Gespräch, er warnt ihn vor seinem Plane, selbst das Recht zu erheben, dass ist der Kurfürst be. Aber es muss weiter, dass der nicht zu haben wäre, von Schanzern und Garnisonen und Sagen ist er umgeben, die den Bürger den Zugang verbieten. Von neuem ertönt Gelächert, ein von dichten Wolken begleitet Wadlung nach, auf einer Karte thront eine Niemenpuppe, die von einem Panzerwerk bebroht wird, der sich in föhrtlichen Anschuldigungen des Wast und Bürgermeisters ergeht. Das hier Bürgermeister Rathenow, welcher mit ihren Worten der Menge entgegentritt, die sich erheitert auf ihn führen will. Die Wache deckt ihn jedoch und Henning drängt ihn in die Kirche hinein, während das Volk durch einen neuen Zug sich abblenden läßt, auf den Henning schnell entschlossen aufgemacht gemacht. Der Kurfürst hat alles beobachtet, auch ihm erreicht

Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91. C. F. Ritter Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91.



Büstenständer wie Abbildung 2,50 M. Größere Sorten 7 M.	Truhe wie Abbildung, mit eichener Schnitzerei St. 22, 24,50 M. Kleinere Truhen mit Metallbeschlägen St. 3 bis 10 M.	Flurgarderobe massiv Eichenholz, St. 20, 25, 35, 48 M. Flurspiegel St. 3, 4, 6 M. Garderobeneisten St. 65 P., 1,25, 2, 3 M.	Tischchen massiv Eiche, St. 7, 8, 11 M. Panelbrett mit Intarsien wie Abbildung, St. 5,50, 8 M., einfachere Sorten St. 2,25, 3, 4 M.	Serviertische 9,75, 11,50 M., feinere Sorten (siehe Abbildung) bis 27 M.	Piedestal (Büstenständer) mahagoni-tige Ausführung St. 22, 15, 10 M.	Salon- Tischchen (wie Abbildung) 3 M., andere Muster in grosser Auswahl St. 3,25, 4, 6 M.	Vogelhäuser St. 50 P., 1 bis 3 M. Holzvogelhäuser St. 1,50, 2, 3, 5 M. Ständer dazu in eint. Ausführung 3 M., kleinere Sorten bis 20 M.
--	--	--	--	--	---	---	---

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Erhebung von Brückengeld für die Benutzung der über die Saalförde zwischen der Ziegelei und der Peinlich führenden Brücke soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1905 mittags 12 Uhr bis zum 1. Oktober 1907 mittags 12 Uhr verpaget werden.

Bekanntmachung. Wohnung zu vermieten.

Im Grundbuch Weidenplan Nr. 22 ist eine in 1. Stock des Seitenganges gelegene Wohnung bestehend, aus 1 Stube und 1 Kammer, sowie Kuchentisch, für sofort oder später zu vermieten.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 24. und Sonnabend den 21. Dezember d. J. wird der Betrieb des öffentlichen Schachs und Viehhofes, mit Ausnahme des Kühhofes, von nachmittags 3 Uhr ab eingestellt.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1885 abgelaufenen, zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, welche sich in dieser Stadt aufhalten, werden hierdurch angefordert, die Verzeichnungsarbeiten zur Erstellung der Jurisdiktion in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1905 im Militär-Bureau, Schmeerstr. 1. II. Zimmer 12, vorzuliegen.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse wird wegen Verfallung der Aktienarbeiten pro 1904 am 24. des Monats mittags von 12 Uhr ab und vom 27. bis 31. ds. Monats, von 8 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1904 in Geltung befindlichen Bestimmungen über die Einkommensteuer für das Jahr 1904 vom 1. Januar 1904 an in Kraft treten werden müssen.

Vorschriften

§ 1. Unbearbeitete Häute und Felle aller Art, mit Ausnahme von Kamel-, Büffel- und Ziegenhäuten in trockenen und getrockneten Zustände, werden zur Beförderung nur unter Befolgung nachstehender Bedingungen angelassen: a. Trockene und getrocknete Häute und Felle müssen kreisförmig in 3 bis 9 Fuß schwere Packen zusammengepackt sein, und zwar vermittelst Stricken aus einem Stück, auf deren Knoten die Plomben des Abenders anzubringen sind.

Bade zu Hause! In Dittmann's Wellenbadschüssel D.R.P. 61700. Mit 2 Eimern Wasser das angenehmste Wellenbad. Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz u. Kinderbad.

Was soll ich schenken?

Eine Wellen-Regenbadeschaukel, worin in 8 Jahren ca. 80.000 Stück verkauft. Sie ist der beste und beliebteste Badeapparat und erfreut die ganze Familie. Zu beziehen durch die alleinige Verkaufsstelle zum Fabrikpreise bei Moritz König Nachf., G. Schubert, Rathausstr. 8/9.

Die „Olimax“ Hackmaschine hackt, schneidet, zerreibt je nach Wunsch grob mittel fein. Sie zerquetscht nicht. Verstopft sich nicht. Wird nie stumpf. Arbeit schneller u. leichter als jedes andere System. Als Wurstopfener vorzüglich. Für jeden Haushalt das beste Festgeschenk. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Back-Artikel:

Table listing various baking ingredients and their prices. Items include Weizenmehl, Kaiser-Auszugmehl, Rosinen mit Kera, Korinthen, Sultanen, süsse Mandeln, bittere Mandeln, grossstück. Zitronat, Dr. Oetkers Backpulver, Vanillin-Zucker, Vanille-Zucker, Viola-Margarine, Margarine, Eier, Palmbutter, Zitronen, Seltzerhornsalz, Backbutter, Molkerbutter, Schmelzbutter.

Louis Einfeld, Gr. Ulrichstrasse Nr. 62.

!! Gänse! Enten!! Anfang nächster Woche treffen große Vögel feinste Weihnachtsgänse aller Sorten bei mir ein und offeriere solche zu äuss. Preisen auch für Wiederverkäufer. Beste Bedienung rechtig erbeten. Gustav Friedrich, Vörschke.

B. Wanzlöben, Lithograph. Anstalt u. Druckerei, Halle a. S., Kontor: Gr. Steinstr. 80. Räumverbreiten: Jeden Freitag Schlachtfest, B. Zschornitz, Martinstr. 8. Morgen Freitag Schlachtfest, Julius Dietzel, Götzeplatz 23. Morgen Freitag Schlachtfest, A. Priebe, Viktoriastr. 29. Morgen Freitag Schlachtfest, E. Schmidt, Dampfabt. 5. Morgen Freitag Schlachtfest, Aug. Steuer, Gartenbühnenstr. 38. Freitag Schlachtfest, F. Metzner, Güttenstr. 3. Morgen Freitag Schlachtfest, M. Burckhardt, Breitenstr. 32. Freitag Schlachtfest, Hermann Friess, Brunnstr. 31. Morgen Freitag Schlachtfest, W. Hedderich, Sophienstr. 28. Morgen Freitag Schlachtfest, A. Strenzsch, Leopoldstr. 34. Jeden Freitag Schlachtfest, Friedrich Hornemann, Bahnh. Südstr. 25. Morgen Freitag Schlachtfest, W. Kitzing, Zachrisstr. 2.

Besondere Vorzugsofferte für deutsche u. franz. Champagner.

Table listing champagne offers with prices. Items include Kaisersekt zur Bowle, Rheinweinspekt zur Bowle, Imperial, cuvee speciale, Henckell trocken, Puffenberg Gold, Burgelt bla, rot, grün, Kloss & Förster, Rotkappchen, Mercier, carte noir, Vix Bara, carte dor, Ruederer & Co., Longueville, Cabinet, Deutz & Geldermann, Ay, La Cravatte, Carte Blanche, Moët & Chandon, Epernay, Grand vin Sillery Mousseux, White Star, Heidsieck & Co., Monopole, Pommeroy & Greu.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

Pianos Ritter. Mustergiltiges Fabrikat ersten Ranges zu mässigen Preisen, auch auf Teilzahlungen. Beliebteste Qualitäts-Marke am Platze. Illustrierter Pracht-Katalog gratis und franko.

Der Kampf um Port Arthur. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Halle (S.).

Honigkuchen, Lebkuchen, Christbaumkonfekte, Marzipan. Konditorei Johannes David, Geiststr. 1. Ausdehnter Versand aller Konditorwaren nach dem In- u. Auslande.



Café Kronprinz,

Inhaber Jos. Mayer.
Ausschank von

Fürstenberg-Bräu.

Tafelgetränk Sr. Majestät des Kaisers.



Operngläser in größter Auswahl billigst.

Carl Schneider, 20 Nr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Freitag den 16. Dezember 1904.

22. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.

Reinventionen gütig.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Wu vollständig neue Ausstattung

an Dekorationen, Kostümen, Requisiten,

Beleuchtungs-Geräten, Malereien.

Klein Däumling.

Reinmachungsstücke mit Gesang und Tanz

in 5 Akten nach dem gleichnamigen Märchen

bearbeitet von C. A. Heine.

In Szene gesetzt u. Oberregieirt Schölling.

Direktion: Kapellmeister Hegeleben.

1. Akt. 1. Bild: Vor der Köpferküche. —

2. Akt. 2. Bild: Die Küche im Saal. —

3. Bild: Bei der. 4. Bild: Das Zimmer

von Martins Güte. — 5. Akt. 5. Bild: Die

Lichter des Menchenlebens. 6. Bild: Bei

der grauen Frau. 7. Bild: Im Saal des

Menchenlebens. 8. Bild: Auf der

Brücke. 9. Bild: Im Saal der Sternen-

feier. — 5. Akt. 10. Bild: Das Opfer

Opfer. 11. Bild: Die Erlösung durch die

Frei. Schluss-Apotheose.

Valer. Einlagen arrangiert von der

Regie. — 12. Bild: Der Gesandte. —

Nach dem 3. Akt längere Pause.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Sautner.

Freitag: Vereinsfestliche.

Sonntags: **Ein toller Einfall.**

Stück: Ein großer anhaltender

Freierfährten. Man lachte und lachte

immer herzlicher und ergötzte sich aus

Schlacht. Die Darstellung war ganz vorzüg-

lich. Alle Aufmerksamkeit des Zuschauers

war dem Spiel des Meisters gewidmet

im neuen Theater. Jeder Akt hatte seinen

besonderen Reiz.

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 16. Dezember 1904.

Neues Theater.

Belmonte und Constanze

oder: Die Enthüllung aus dem Serral.

Altes Theater.

Jung-Heidelberg.

Vereinigte

Leipziger Schauspielhäuser.

Freitag den 16. Dezember 1904.

Leipziger Schauspielhaus.

Traumulus.

Theater am Thomasing

(Central-Theater).

Gestohenes Gut.

Reitertod.

Die Banauenschlacht.

Freitag d. 16., Sonnabend d. 17.,

Sonntag d. 18. d. Mts.

3 letzten Gastspiele

Bernardi's

mit seiner neuen

offenen

Verwandlungs-Szene

vor den Augen des Publikums.

Men für Halle!

Verblüffende

Geschwindigkeit

in den vielen Verwandlungen.

Sonntag den 18. d. Mts.

Abf. jedes-Vorsteung

Bernardi's.

Kaiser-Panorama

Palästina und Jerusalem.

sonie der Kreuzgang Jesu u. Zehrental.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Freitag d. 16., Sonnabend d. 17. n. Sonntag d. 18. Dezember:

Unwiderruflich nur 3 Gastspiele!

Dr. phil. Castell's

wissenschaftliche Experimente

mit dem

„Wunder-Kessel“.

Der allein echte Original-Flüssige-Luft-Akt.

Nuserdem:

Das brillante Spezialitäten-Programm.

Trotz der großen Mehrlösten: **Keine Preisserhöhung!**

Café Français.

Neu eröffnet.

Gastspiel des berühmten Ital. Größlers unter Leitung ihres

Direktionen

Signore Professore Ercole Pifferi.

Entree frei!

Nachmittags 4—7 Uhr. Abends 8—12 Uhr.

!!! Das schöne Waldfest!!!

wird in den festlichen Räumen der

Böhmischen Bierhalle, Rathaus-

unter den herrlichsten Klängen einer

! schmucken Jägerin-Kapelle!

und eines beliebten

! Waldhorn-Quartetts!

fortgesetzt. — Einzig am Platz! — Urmittlich!

Es laden freundlich ein G. Heilig.



Nur Spezialgeschäft beherrscht die Zukunft!

Hochelegante
Krawatten,
Handschuhe,
Herrenwäsche,
sämtliche Herren-Artikel kaufen Sie preiswert und gut bei
Otto Blankenstein, obere
Leipzigstr. 91, Leipzigstr. 91.

Tafelglas, Spiegel, Rohglas-Handlung.
Goldleisten, Glaserdiamanten, Glaserei.
Spezialität: Einrahmungen von Bildern in hochfeine, moderne Leisten.
Fernspr. 1974.

Leipzigstr. 91. **G. Kohlig,** Leipzigstr. 91.
Tafelglas, Spiegel, Rohglas-Handlung.
Goldleisten, Glaserdiamanten, Glaserei.
Spezialität: Einrahmungen von Bildern in hochfeine, moderne Leisten.
Fernspr. 1974.

Piano-Lager Maercker & Co.,

Neue Promenade 1a (am Waisenhaus),

offert erstklassige Fabrikate:

Schiedmayer & Sohn (Stammfirma), Stuttgart,

August Dassel, Berlin,

W. Ritzmüller & Sohn, Göttingen,

F. Stichel, Leipzig,

Franz Lieber, Leipzig.

zu Fabrikpreisen, bei Vergütung hoher Prozente, auch auf Teilzahlung. Garantie zehn

Jahr, gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen; auch sind solche, um

repariert, stets am Lager.

Stimmungen und Reparaturen sachkundig und prompt.

Gewerkverein der Maschinen- u. Metallarbeiter

(H. 12) Halle I

Sonntags den 17. Decbr. cr., abends 8 1/2 Uhr **Billigkeitsversammlung** (Bürgersaal).

1. Vortrag des Herrn Dr. Müller: „Ueber die Vorgeschichte des Menschen mit

Verständigung seiner Abstammung.“

2. Aufstellung eines Kandidaten zum Delegiertenamt 1906.

3. Anrede.

Ultime Mitglieder, sowie deren Damen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Mitglieder von anderen Gewerksvereinen sind willkommen.

Der Vorstand.

NB. Der Bahlabend am 24. Dezember fällt aus.

Zähne v. 1.50 Mk. an.

Ganze Gebisse v. 42 Mk. an. Plomben v. 1Mk. an.

Umarbeiten schlechteste. Gebisse pro Zahn v. 1Mk. an.

Reparatur v. 150 Mk. an. Zahnziehen v. 1Mk. an.

Verarbeiten zum Einsetzen künstl. Zähne kostenlos.

Mein Prinzip ist trotz geringen Verdienstes nur die Zufriedenheit

des werten Publikums.

Fritz Schönemann, Leipzigerstr. 43, I.

Praktische Hausfrauen, Achtung!

Alles Auskochen der vorzügliche einseitige Margarine-Warten ändert

nichts daran, daß der beste

Weihnachtsschinken mit Colomba-Margarine

gekocht wird. Diese Marke ist die bewährteste seit Jahren, macht das

Geschmack locker und aromatisch und wird auch zum Essen auf Brot und

zum Braten von fetter andern Warte überlassen.

Bestehen Sie also beim Einkauf auf Colomba!

Hauptlager: August Linnecke, Magdeburg.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Nur noch wenige Tage:

Yeotha, Andalusische

Golemman Szenen.

mit neuer

Prachtstücke u. Gassen u. Gassen.

Großartiger Triumph.

3 Gargany's man-Hrodaten.

Der neuen-Pracht-Film:

„Eine Reise ins Neuland“

in 40 Bildern.

Der Vorstand.

Schwenke, Wagner, Joschock.

Robert Erbe,

Fortschrittstraße 13.

Telephon 1913.

Jeden Freitag

Schlachtfest.

Von früh an: feinste Fleisch- und

Wurstwaren.

Abends 7 Uhr: feinste Fleisch- und

Wurstwaren.

Wochen Freitag Schlachtfest.

Wilhelm Pötger,

Reinholdstr. 10.

Wochen Freitag Schlachtfest.

H. Rommel,

Sandbergstraße 14.

Verein ehem. Preuss. Garde

Halle a. S.

Zur Weihnachtsfeier und Besichtigung der

Städter am Sonntag den 18. d. Mts.

im Saale des „Sportplatzes“ werden die

Samenabend mit werten Angehörigen freunds-

chaftlich eingeladen.

Eingeladene Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Ter Vorwand.

Hallescher Bauverein.

Eingetragene Genossenschaft mit

beschränkter Haftung.

Donnerstag d. 22. Dez., abends 8 Uhr

im „Auhaltner“, Stettinweg 62,

Generalversammlung.

Zugordnung: 1. Geschäftsbericht,

2. Jahresbericht, 3. Baujahren, 4. Ver-

hältnisse.

Die Bilanz stellt Gewinne und Verluste

konkret in bei Herrn Wagner, Unterberg 8,

eintreffend.

Der Vorstand.

Schwenke, Wagner, Joschock.

Robert Erbe,

Fortschrittstraße 13.

Telephon 1913.

Jeden Freitag

Schlachtfest.

Von früh an: feinste Fleisch- und

Wurstwaren.